



Presseinformation

Julian Charrière. Midnight Zone

14.3.–12.7.2026

Ausstellungsrundgang und Presselunch mit Julian Charrière am 12.3.2026, um 11 Uhr
Ausstellungseröffnung am 13.3.2026, um 19 Uhr mit anschließender Party

Kuratoren: Andreas Beitin, Dino Steinhof
Kuratorische Assistenz: Anne Rybka

Inmitten der pazifischen Tiefsee strahlt gleißendes Licht durch eine rotierende Fresnellinse, gigantische submarine Gletscher türmen sich über den Betrachtenden auf und Taucher*innen schweben scheinbar schwerelos in mexikanischen Cenoten. Die Ausstellung *Midnight Zone* des französisch-schweizerischen Künstlers Julian Charrière (*1987) präsentiert in der großen Halle des Kunstmuseum Wolfsburg eine faszinierende Auseinandersetzung mit der geheimnisvollen Welt des Wassers.

Die multimedialen Werke von Julian Charrière verbinden Kunst, Umwelt und Wissenschaft. Im Zentrum der Ausstellung steht das bedeutendste Element irdischen Lebens: Wasser. Es ist Grundlage der Biosphäre unseres Planeten, Lebensraum unzähliger Organismen und zugleich hart umkämpfte Ressource. Daher beleuchtet die Schau neben den sinnlichen und metaphorischen Ebenen, die mit dem Element Wasser einhergehen, auch eine Vielzahl politischer Bezüge, wie etwa die weltweite Wasserverschmutzung und Versauerung der Ozeane, das durch die menschengemachte Klimakatastrophe bedingte Abschmelzen von Gletschern und Polkappen, oder die Bedrohung der Meeresgründe durch Tiefseebergbau.

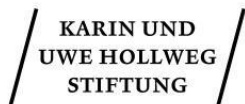
Die „Midnight Zone“ – womit in der Wissenschaft der absolut lichtfreie Bereich von Meeren in einer Tiefe zwischen 1.000 und 4.000 Metern bezeichnet wird – steht im Fokus von Charrières aktuellem Kunstschaffen. So zeigt das titelgebende Video der Schau Lichtstrahlen, welche von einer sich drehenden Fresnellinse – die ursprünglich für Leuchttürme entwickelt wurde – in die nachtschwarze Tiefe des Pazifischen Ozeans geleitet werden. Schwärme verschiedenster Fischarten werden wie magisch vom Licht angezogen und umkreisen die Linse. Dadurch offenbart Charrière den erstaunlichen Reichtum an Lebewesen, selbst in diesen uns kaum bekannten Zonen, und weist zugleich auf die Schutzbedürftigkeit dieser Region hin.

Zusätzlich zu der großformatigen Videoinstallation wurde speziell für die Schau im Kunstmuseum Wolfsburg ein begehbare oktogonale Glaspavillon geschaffen, in dessen Zentrum die Fresnellinse aus dem Video hängt. Inmitten des Pavillons wirft die kreisende Laterne einen dynamischen Lichtstrahl, der sich wie eine geisterhafte Präsenz in die Ausstellung einschreibt.

Julian Charrière. Midnight Zone ist die bislang größte Einzelausstellung des weltweit tätigen Künstlers. Die in Kooperation mit dem Museum Tinguely in Basel, Schweiz, realisierte Schau schafft in einer eigens für das Kunstmuseum Wolfsburg entwickelten Szenografie einen immersiven Erfahrungsraum, in dem Bild, Ton und Körper miteinander verschmelzen und die Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Wasser, Ozeanen und die Artenvielfalt in deren Tiefen auf künstlerisch transformierte Weise in Form von Video- und Soundarbeiten, Skulpturen, Fotografien und Installationen multisensorisch erlebbar wird.

Anlässlich der Schau ist in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler eine wissenschaftlich fundierte und reich bebilderte Publikation entstanden. Mit Texten von Stacy Alaimo, Rachel Carson, Susan Casey, Peter H. Gleick, Peter Godfrey-Smith, Amorina Kingdon, Geraldine Kirrihi Barlow, Sara A. Rich und Helen M. Rozwadowski sowie einem ausführlichen Interview mit Julian Charrière, geführt von Andreas Beitin und Roland Wetzel. (Herausgegeben von Andreas Beitin und Roland Wetzel, engl., mit dt. Übersetzungen via QR-Code), 272 Seiten, im Museumsshop und unter kunstmuseum.ticketfritz.de für 45 € erhältlich.

Mit großzügiger Förderung von



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

In Kooperation mit



Medienpartner



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 10–18 Uhr

Samstag, Sonntag, 11–18 Uhr

Sowie an Feiertagen:

Ostern: Karfreitag, Sonntag und Montag, 11–18 Uhr

1. Mai, 11–18 Uhr

Christi Himmelfahrt, 11–18 Uhr

Pfingsten: Sonntag und Montag, 11–18 Uhr

www.kunstmuseum.de

www.kunstmuseum.de/veranstaltungen/